



Nationalpark Berchtesgaden

Ein Nationalpark für Alle



Freistaat Bayern

Naturschutz

Hauptaufgabe des Nationalparks ist, die Natur sich selbst zu überlassen. In der Kernzone des Schutzgebiets wird daher bewusst auf menschliche Eingriffe verzichtet. Natürliche Entwicklungen sollen dort ungehindert ablaufen. So dürfen zum Beispiel Wälder natürlicherweise altern, zusammenbrechen und sich von selbst wieder verjüngen.

In der Pflegezone können dagegen traditionelle Nutzungen weiterhin betrieben werden. Dazu zählen die Almwirtschaft sowie die Fischerei und Schifffahrt am Königssee.

Die Entwicklung naturferner Fichtenforste zu naturnahen Bergmischwäldern wird in der Pflege-



zone durch gezielte Pflanzung von Buche und Tanne unterstützt. Eine eventuell erforderliche Borkekäferbekämpfung (ohne Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln) dient dem Schutz der außerhalb des Nationalparks liegenden Wirtschaftswälder.



Forschung

Die Forschung im Nationalpark trägt dazu bei, Vorgänge in der Natur besser zu verstehen. Beispiele hierfür sind die Untersuchung der Lebensweisen von Gams und Steinadler oder die Beobachtung der langfristigen Veränderungen in nicht mehr ge-



nutzten Wäldern. Aus den Erkenntnissen lassen sich Hinweise für einen besseren Schutz von Pflanzen und Tieren sowie für eine naturverträglichere Nutzung von Landschaften außerhalb des Nationalparks ableiten. Der Nationalpark Berchtesgaden wirkt somit weit über seine Grenzen hinaus.

Erholung

Ein Netz von insgesamt 230 km Wanderwegen und alpinen Steigen bietet ideale Voraussetzungen für erholsame Urlaubstage. Von der leichten Talwanderung bis zur mehrtägigen Hochgebirgstour ist für jeden etwas dabei. Während der Sommermonate bewirtschaftete Unterkunfthütten und Berggasthäuser ergänzen das Angebot. Außerdem finden Sie zahlreiche Almen, die während des Weidebetriebs frische Almprodukte anbieten.

Wichtig: Für sicheres Wandern empfehlen wir Ihnen die offizielle Karte des Bay. Landesvermessungsamtes: „Nationalpark Berchtesgaden“ im Maßstab 1:25.000 (ISBN 3-89933-123-0).



WANDERVORSCHLÄGE

Wandern im Nationalpark Berchtesgaden hat viele Gesichter. Die einen spazieren lieber gemütlich durch's Tal, während andere die Herausforderung eines hohen Berggipfels suchen! Unsere Wandervorschläge sind daher in vier Kategorien unterteilt, aus denen jeder das Richtige für sich auswählen kann. Generell gilt, dass man sich in alpinem Gelände bewegt und bei allen Touren den Rat der Bergwacht und der Hüttenwirte berücksichtigen sollte. Festes Schuhwerk, wasserfeste und warme Kleidung sowie eine gute Karte für die Routenplanung sind unerlässlich!

„Probier's mal mit Gemütlichkeit...“

Leichte Spaziergänge auf gut ausgebauten Wegen mit wenig Steigungen. Gezeit: ca. 1-2 h. Einkehrmöglichkeiten vorhanden.

Malerwinkel-Rundweg ¹

Weglänge: Rundweg ca. 4 km; Höhenunterschied: ca. 100 m
Route: Von der Schiffsanlegestelle aus links vorbei an den Bootshäusern und dem breiten Wanderweg folgend bis zum Aussichtspunkt. Der Rundweg führt Sie weiter durch einen ausgeprägten Bergmischwald bis zur Talstation der Jennerbahn. Von dort zurück zum Königssee.

Tipp: Nehmen Sie sich Zeit für den herrlichen Blick über den Königssee auf St. Bartholomä.



Obersee ²

Weglänge: 2 km (Hin und zurück)
Route: Von der Schiffsanlegestelle in Salet führt ein Fußweg vorbei am Mittersee zum Obersee. Gesteinstrümmer links und rechts des Weges erinnern an einen ehemaligen Bergsturz. Vom Obersee aus besteht die Möglichkeit, bis zur Fischunkelalm am gegenüberliegenden Seeufer (im Sommer bewirtschaftet) weiterzuwandern.

Tipp: Denken Sie an die Abfahrtszeit des letzten Bootes!

In der Kürze liegt die Würze

Ca. 2- bis 3-stündige Wanderung mit zwischendurch steilen Anstiegen, die Sie trittsicher und mit guter Kondition meistern. Einkehrmöglichkeiten an den Ausgangspunkten.

Eiskapelle ³

Weglänge: ca. 6 km (Hin und zurück); Höhenunterschied: ca. 240 m
Route: Von der Nationalpark-Infostelle St. Bartholomä auf flachem Weg bis zur Kapelle St. Johann und Paul. Weiter durch den Wald steil aufwärts, bis Sie das große Lawinenschneefeld am Fuß der Watzmann-Ostwand erreichen. Auf gleichem Weg geht es zurück nach St. Bartholomä.

Tipp: Form und Größe der „Eiskapelle“ verändern sich im Lauf der Jahreszeiten. Nicht immer ist sie leicht zu entdecken! Bitte nicht betreten: Lebensgefahr! Das Gletschertor kann in sich zusammenstürzen.

Halsalm im Klausbachtal ⁴

Weglänge: Rundweg ca. 6 km; Höhenunterschied: ca. 440 m
Route: Vorbei an der Nationalpark-Infostelle Hintersee ein kurzes Stück auf der Teerstraße und dann nach rechts abbiegen. Ein kontinuierlich steigender Weg führt Sie hinauf zur Halsalm. Von der Almhütte auf schmalen Pfad über die Almfläche, von der aus sich ein herrlicher Blick über den Hintersee und das Ramsauer Tal eröffnet. Weiter Richtung Ramsau zum Parkplatz Fernseher. Auf einem Fußweg entlang der Straße gelangen Sie zurück zum Ausgangsort.

Tipp: Mit Glück können Sie den König der Lüfte, den Steinadler, beobachten!

Weit und lohnenswert

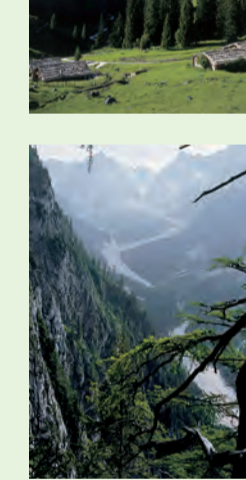
Auf mäßig steilen Wegen durch die Täler des Nationalparks. Gefordert sind vor allem Ausdauer, Bergschuhe und eine kleine Brotzeit für unterwegs. Gezeit ca. 6-8 Std.



Bindalm im Klausbachtal ⁵

Weglänge: 12 km (Hin und zurück); Höhenunterschied: 320 m
Route: Von der Nationalpark-Infostelle Hintersee entlang des Klausbachs auf flachem Weg zur Nationalpark-Infostelle Engert. Weiter geht's über etwas steilere Abschnitte zur Bindalm. Von dort aus Möglichkeiten zum Weiterwandern bis zum österreichischen Grenzübergang am Hirschbichlpass oder auf gleichem Weg zurück zum Ausgangsort. Von Mai bis Oktober können Sie den Linienbus zwischen Hintersee und Weißbach benutzen.

Tipp: Auch Mountainbiker kommen im Klausbachtal voll auf ihre Kosten!



Wimbachtal ⁶

Weglänge: 18 km (Hin und zurück); Höhenunterschied: 700 m
Route: Von der Nationalpark-Infostelle Wimbachbrücke zunächst auf der Teerstraße hinauf zur Wimbachklamm (Eintrittsgebühr). Auf mäßig steilem Weg entlang des Wimbachs und später durch den Wald zum Wimbachschloss (im Sommer Einkehrmöglichkeit). Nun abwechselnd direkt über den Schuttstrom, dann wieder auf einem Waldweg bis zur Wimbachgrieshütte (im Sommer bewirtschaftet).

Tipp: Im hinteren Wimbachtal entdeckt man eine botanische Rarität! Spirken, die aufrecht wachsende Form der Latsche!



Hoch hinauf

Anspruchsvolle Touren mit sehr steilen Anstiegen, für die man sich einen Tag Zeit nehmen sollte. Trittsticher und sehr gute Kondition, sowie Bergschuhe und Brotzeit sind unbedingt notwendig!

Gotzenalm ⁷

Weglänge: 18 km (Hin und zurück); Höhenunterschied: ca. 1100 m
Route: Vom Parkplatz am Königssee vorbei an der Talstation Jennerbahn die Straße entlang, bis bei den letzten Häusern die Abzweigung nach rechts zum Hochbahnweg (Nr. 493) führt. Über den schattigen Waldweg gelangt man hinauf bis zur Forststraße, der man nach rechts bis zur Königsbachalm folgt (im Sommer bewirtschaftet). An der Wegkreuzung hält man sich an den Weg Nr. 493 und folgt diesem vorbei an der Gotzenalm über Serpentinien bis hinauf zur Gotzenalm (im Sommer bewirtschaftet). Abstiegsmöglichkeiten zum Parkplatz Hinterbrand, zur Anlegestelle Kessel bzw. Salet am Königssee.

Tipp: Von der Gotzenalm gelangt man in 10 Minuten zum Aussichtspunkt Feuerpalten: Tiefblick auf den Königssee und die Halbinsel St. Bartholomä!

Watzmannhaus ⁸

Weglänge: 12 km (Hin und zurück); Höhenunterschied: ca. 1300 m
Route: Von der Nationalpark-Infostelle Wimbachbrücke (Parkplatz Wimbachbrücke) nach links über die Brücke und dann sofort nach rechts auf den Weg Nr. 441 abbiegen. Diesem folgt man aufwärts, vorbei an Stuben- und Mitterkaseralm. Ab hier verengt sich der befestigte Fahrweg zum Bergsteig und führt über die Faizalm hinauf zum Watzmannhaus (im Sommer bewirtschaftet).

Tipp: Wer vor hat, dem Watzmann noch näher „auf den Leib zu rücken“, muß über Bergerfahrung, sehr gute Kondition und entsprechende Ausrüstung verfügen!



- Staatsgrenze
- Nationalparkgrenze
- Wanderwege und alpine Steige
- □ □ □ Bergbahnen
- Info Nationalpark-Infostellen
- ①-⑧ Wandervorschläge

Berghütten und -gaststätten

- 1 Gotzenalm
- 2 Kärlingerhaus
- 3 Riemannhaus
- 4 Ingolstädter Haus
- 5 Blaueshütte
- 6 Watzmannhaus
- 7 Wimbachgrieshütte
- 8 Traunsteiner Hütte
- 9 Berghelm Hirschbichl
- 10 Kühroinhütte
- 11 Stöhrhaus
- 12 Toni-Lenz-Hütte
- 13 Purtschellerhaus
- 14 Dr.-Hugo-Beck-Haus
- 15 Schneibsteinhaus
- 16 Karl v. Stahlhaus
- 17 Matrasahaus
- 18 Saletalm
- 19 Wimbachschloß
- 20 Grünsteinhütte
- 21 Kehlsteinhaus
- 22 Mitterkaseralm/Jenner
- 23 Königsbachalm
- 24 Jenner Berggaststätte
- 25 St. Bartholomä
- 26 Mitterkaseralm/Watzmann
- 27 Schärtenalm

Bayrisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit – Herausgeber: Nationalparkverwaltung Berchtesgaden, Doktorberg 6, D-83471 Berchtesgaden – Telefon +49(0)8652/9686-0, Fax +49(0)8652/9686-40 – E-Mail: poststelle@npv-bgd.bayern.de – Internet: www.nationalpark-berchtesgaden.de – Texte: J. Sedenschwartz, B. Fritzwald, A. Haib, Nationalparkverwaltung – Zeichnungen: Blummeiser – Bilder: H. Kraft, H. Murnitz, K. Wagner, N. Hasenkopf, Nationalparkverwaltung – Planansamblen: W. Kabischer – Gestaltung: N. Hasenkopf und GL-Werbestudio – Druck: Druckerei Plenk KG, Berchtesgaden – 10. Auflage 2011. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Nationalpark Berchtesgaden

Der Nationalpark Berchtesgaden liegt im Südosten Deutschlands und grenzt an das österreichische Bundesland Salzburg. Er wurde 1978 gegründet, umfasst eine Fläche von 210 km² und befindet sich ausschließlich in staatlichem Eigentum. Ausgedehnte Wälder, Täler und steil aufragende Berge prägen das Bild dieser Hochgebirgslandschaft.

Besuchen Sie uns

Unsere personell besetzten Informationsstellen sind täglich von 9.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

Nationalpark-Haus

Informationszentrum
Franziskanerplatz 7
D-83471 Berchtesgaden
Telefon +49 (0) 86 52 / 6 43 43
Telefax +49 (0) 86 52 / 6 94 34
ganzjährig geöffnet
E-Mail: nationalparkhaus@npv-bgd.bayern.de



Nationalpark-Infostelle Wimbachbrücke
ganzjährig geöffnet

Nationalpark-Infostelle Hintersee („Klausbachhaus“)
Hirschbichlstraße 26
D-83486 Ramsau
Telefon +49 (0) 86 57 / 14 31
Telefax +49 (0) 86 57 / 98 59 35
ganzjährig geöffnet

Nationalpark-Infostelle St. Bartholomä
Mai bis Oktober geöffnet

Nationalpark-Infostelle Engert
Mai bis Oktober geöffnet

Nationalpark-Infostelle Kühroint
Mai bis Oktober geöffnet

Für weitere Informationen:
Nationalparkverwaltung
Berchtesgaden
Doktorberg 6
D-83471 Berchtesgaden
Telefon +49 (0) 86 52 / 96 86-0
Telefax +49 (0) 86 52 / 96 86 40
E-Mail: poststelle@npv-bgd.bayern.de
Internet: www.nationalpark-berchtesgaden.de

Umweltbildung

„Ich ging auf keine Eurer höheren Schulen, und doch besuchte ich die beste Universität, die es gibt, die große Universität draußen in der Natur“, so spricht der Indianer Tatanga Mani in seiner Rede vor den Weißen. Um auch Sie dabei zu unterstützen, die Vielfalt der Natur im Nationalpark mit allen Sinnen zu erleben, haben wir ein umfangreiches Umweltbildungsangebot zusammengestellt.

Besucherinformation

Zentrale Anlaufstelle ist das Nationalpark-Haus in Berchtesgaden. Dort können Sie sich anhand von



Ausstellungen, Filmen, Büchern, u. v. m. ausführlich über den Nationalpark informieren. Weitere Informationsstellen finden Sie an den Haupteingängen (Klausbachtal, Wimbachbrücke) sowie den Besu-

cherschwerpunkten (St. Bartholomä, Engert und Kühroint). Für Fragen im Gelände stehen Ihnen gerne unsere Mitarbeiter des Nationalpark-Dienstes zur Verfügung.

Wanderprogramm

Im Sommer wie im Winter gibt es ein vielfältiges Programm an kostenlosen Führungen. Ob Sie die Natur auf längeren Wanderungen erleben oder sich über ein spezielles Thema draußen im Gelände informieren wollen, wir



haben an die unterschiedlichen Alters- und Interessensgruppen gedacht. Zur Ferienzeit bieten wir zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien, bei denen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Im Winter ergänzen wir unser Programm durch interessante Vorträge im Nationalpark-Haus. Das

aktuelle Programmheft mit ausführlichen Beschreibungen erhalten Sie kostenlos an unseren Informationsstellen sowie bei den Tourist-Informationen. Sie können es auch bei der Nationalparkverwaltung anfordern oder im Internet unter www.nationalpark-berchtesgaden.de abrufen.

Fachexkursionen für Gruppen

Für Gruppen ab sieben Personen gestalten wir auf Anfrage individuelle Führungen. Die Teilnehmer können aus einem breiten Angebot an Themen wählen. Zusätzlich bieten wir auch Wanderungen für Menschen mit Behinderung an. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte frühzeitig an die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden. Zusätzlich bieten wir Fortbildungsveranstaltungen zur Umweltbildung für Lehrer, Erzieher, Gruppenleiter und sonstige Multiplikatoren.

Natur ist schön, Schönes zerstört man nicht!

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz indem Sie bitte nicht...





Blick auf den Königssee und die Hainseel St. Bartholomä. Foto: K. Wagner, NPV